

Aus der Luft gegriffen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader**

Band (Jahr): **57 (1982)**

Heft 11

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

30 Jahre US Army «Green Berets»



Green Berets während der körperlich fordernden Ausbildung.

Vor 3 Jahrzehnten, im Juni 1952, wurden die Special Forces der US Armee Fallschirmjäger mit der Kapazität zur Durchführung unkonventioneller Einsätze – ins Leben gerufen. Als Träger der Sonderkriegführung sollen diese ausgewählten Soldaten im Kriegsfall einheimische Partisanenverbände ausbilden, unterstützen und gelegentlich auch führen.

Zu den ersten Kampfeinsätzen kam es nach 1960, als die Truppe Berater nach Vietnam entsandte, die dort in einer Rolle als «Gegenpartisanen» den Vietkong bekämpften. Zeitweilig führten die nach der ihnen von dem damaligen US-Präsidenten John F. Kennedy verliehenen elitären Kopfbedeckung benannten «Green Berets» einheimische Milizen und Söldnerverbände in Stärke von zeitweise mehr als 80 000 Mann.

Später bildeten die Amerikaner südvietnamesische Rangerverbände aus, führten Fernaufklärungstrupps durch und beteiligten sich an zahlreichen spektakulären Kommando-Einsätzen.

Special Forces kamen zu den verschiedensten Einsätzen und auch als Ausbilder oder Entwicklungshelfer in viele Länder, hierzu traten zahlreiche spezielle Aufträge.



Guerrillaexperte operiert gemeinsam mit einem süd-vietnamesischen Soldaten in der Deltaregion, Oktober 1966. Fotos: Special Forces – Green Berets

Es gab Gruppen für Südamerika, Afrika, Naher, Mittlerer und Ferner Osten und die südlichen asiatischen Regionen. Nach dem Ende des Krieges trat eine deutliche Reduzierung der Truppenstärke ein, und es ergab sich eine Aufgabenverlagerung hinsichtlich der internen Entwicklungshilfe in den USA.

Seit einigen Jahren übernehmen Soldaten der Special Forces – zu denen neuerdings auch Frauen zählen – wieder eine Vielzahl von rein militärischen Aufgaben, leisten Dienst in befreundeten und verbündeten Staaten und bilden ein wesentliches Element in der «Schnellen Eingreiftruppe» der USA.

Heute befinden sich die 5. und 7. Gruppe im Zentrum der US-Luftlandtruppe in Fort Bragg, die 10. Gruppe ist in Fort Devens im Norden der USA stationiert und je 1 Bataillon liegt in der Bundesrepublik und am Panamakanal. HSCHD

AUS DER LUFT GEGRIFFEN



Nach der Indienstellung des ersten F-16-Geschwaders der USAFE mit vorerst einer aktiven Staffel mit 24 Maschinen auf der Hahn AFB planen die amerikanischen Luftstreitkräfte die Bildung von 2 weiteren europäischen Fighting Falcon-Geschwadern in Torrejón (1983) und Ramstein (1986). Als Ersatz für ihre Mirage 5-Jabo erhalten die belgischen Luftstreitkräfte ab 1986 überdies weitere 44 F-16-Luftkampfpjäger. Eine erste Serie von 116 Apparaten wird bis Ende 1984 ausgeliefert sein. Bis August 1982 lieferte die General Dynamics Corporation und ihre europäischen Lizenznehmer insgesamt 750 Fighting Falcon-Einheiten an sieben Länder. Davon fertigte allein Fokker über 100 Maschinen und lieferte sie an die niederländischen und norwegischen Luftstreitkräfte. Unsere Aufnahme zeigt eine F-16 der norwegischen Luftwaffe, die zurzeit über 31 F-16 Ein- und 7 Doppelsitzer verfügt. Nach der niederländischen Luftwaffe entschieden sich nun auch die pakistanischen Luftstreitkräfte für eine Bestückung ihrer F-16 Jabo mit der Selbstschutzstörsender-Gondel AN/ALQ-131 von Westinghouse. ka

+

Die australischen Luftstreitkräfte rüsten ihre Allwetter-Luftangriffsflugzeuge des Typs F-111C mit der fernsehgesteuerten Gleitbombe GBU-15 aus. Ein entspre-



chender Auftrag zur Integration dieser abstandseinsatzfähigen Waffe mit Zweiwegdatenbrücke erteilte kürzlich die USAF der GBU-15-Herstellerfirma Rockwell International. Die dabei anfallenden Arbeiten sollen bis Mitte 1984 abgeschlossen sein. Für die Zielerfassung und -aufschaltung der GBU-15 sind die australischen F-111C mit der elektro-optischen Gondelanlage AN/AVQ-26 Pave Tack ausgerüstet, von der die RAAF Anfang 1981 10 Einheiten bestellte. ka

+

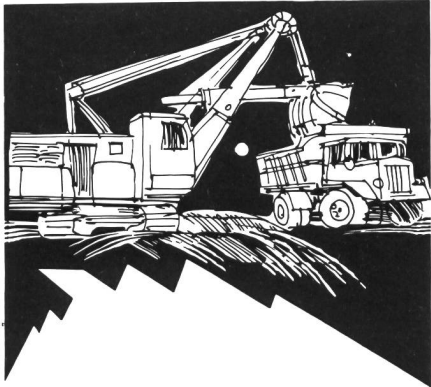


Das französische Verteidigungsministerium beauftragte Dassault-Breguet mit der Produktionsaufnahme des Seeüberwachungs- und U-Bootjagdflugzeugs Atlantic Nouvelle Génération. Die französischen Marineflieger haben einen Bedarf für 42 dieser zweimotorigen Maschinen angemeldet, die auf der in fünf Staaten (Frankreich, der BRD, den Niederlanden, Italien und Pakistan) fliegenden Breguet 1150 Atlantic basieren. Von der ANG fliegen zurzeit zwei Musterflugzeuge, mit denen man mit Schwergewicht die neue U-Boot-Jagdelektronik erprobt. ka

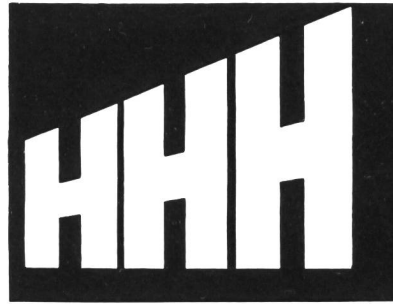
+



Erste Schiessversuche mit der lasergesteuerten AGM-114A Hellfire-Panzerabwehrlenkwaffe ab der Prototypen-Installation des «External Stores Support System» (ESSS) des Kampfzonen-Transporthubschraubers UH-60A verliefen erfolgreich. Das auf dem Redstone Arsenal, Huntsville, Alabama, durchgeführte Erprobungsprogramm umfasste den Start von drei ungeladenen Hellfire-Flugkörpern ab je einem auf einer erhöhten Plattform befestigten, auf einer Höhe von 15 m schwebenden sowie einem mit 162 km/h vorwärtsfliegenden Black Hawk-Drehflügler. Ein mit dem ESSS ausgerüsteter UH-60A kann bis zu 16 Hellfire-Raketen mitführen (Bild oben). Die zurzeit laufende ESSS-Testreihe wird Anfang 1983 abgeschlossen. Bei einem positiven Beschaffungsentscheid und einer Aufnahme der Reihenfertigung Mitte des kommenden Jahres



Strassen- und Autobahnbau
 Stabilisierungen
 Kanalisationen und Belagsbau
 sowie sämtliche Tiefbauarbeiten



AG. Heinr. **Hatt-Haller**
 Hoch- und Tiefbau Zürich



Unter dem Kampfanzug
 Im Winter in Schnee und Eis

Underall

die bewährte Unterbekleidung
 mit Gesässreissverschluss,
 die Sie nie mehr vermissen wollen!

S. + R. Burgunder, Emmental-Sport
 3415 Hasle-Rüegsau, Bahnhofplatz
 Telefon 034 61 12 86

Reinigung Wädenswil
 Telefon 75 00 75

RW RW schnell, gut,
 preiswert!

Erfahrung Qualität Fortschritt

stamm

Baunternehmung

Kundenmaureri
 Gipserei
 Bau- und Kundenschreinerei
 Malerei
 Schlosserei
 Kernbohrungen

Kies- und Betonwerk

Transport- und Kranwagenbetrieb

Generalunternehmung

Liegenschaftsverwaltung

4002 Basel



könnten die ersten ESSS-Einheiten Ende 1983 an die Truppe ausgeliefert werden. Für die Montage bzw. Demontage dieses Black Hawk-Aussenlastträgersystems benötigen vier Mann Bodenpersonal rund 40 Minuten. ka



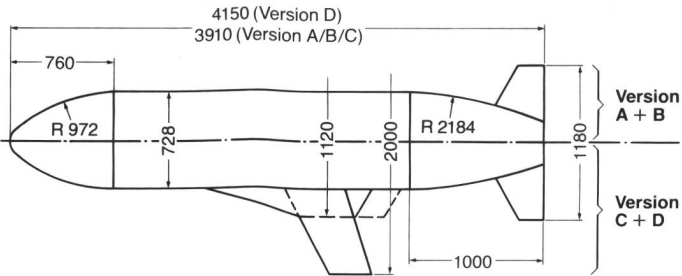
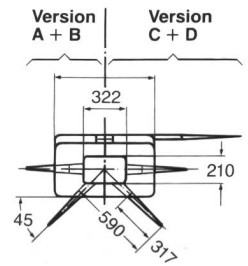
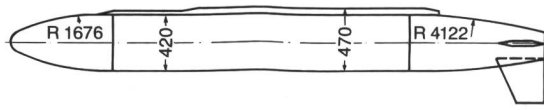
Die auf unserer obigen Foto an einem «External Stores Support System» gezeigte Brennstoffzusatzbehälter-Konfiguration ermöglicht einem UH-60A Black Hawk-Kampffrontentransporthubschrauber die selbständige Dislokation von den USA nach Europa. Während die inneren beiden ESSS-Lastträger mit je einem 1700-Liter-Pod bestückt sind, fassen die an den äusseren Stationen aufgehängten Gondeln je 870 Liter. ka



Auf dem Schiessgelände Burlington von General Electric führte Sikorsky Tests mit einer bewaffneten Militärversion ihres zivilen Mehrzweckdrehflüglers S-76 durch. Zum Einsatz gelangten in der Seitentür montierte 7,62 Maschinengewehre sowie 7,62 Maschinengewehrbehälter (Bild) und ungelenkte 2,75" Fallflügelraketen ab einem zu beiden Rumpfsseiten befestigten Nutzlastträger. Auf besonderen Kundenwunsch hin könnten auch BGM-71 TOW Panzerabwehrlenkungen und FIM-92A Stinger Flugabwehrraketen in der Luft/Luft-Version mitgeführt werden. Gegenüber der zivilen S-76 unterscheidet sich die Militärversion dieses weltweit bewährten Hubschraubertyps u.a. durch gepanzerte Sitze für die beiden Besatzungsmitglieder, selbstdichtende Brennstoffbehälter und ein im Cockpit

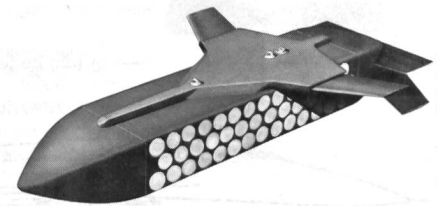
installiertes Beobachtungs- und Zielgerät. Die S-76 ist in der Transporterausführung in der Lage, bis zu 12 Personen zu befördern. Ein Frachthaken erlaubt ferner das externe Mitführen von Aussenlasten im Ge-

samtgewichte von 1185 kg. Sikorsky fertigte bis heute über 170-S-76-Drehflüglern, die 18 Weltrekorde in den Bereichen «Geschwindigkeit», «Reichweite» und «Flughöhe» halten. ka



- Tragflugbehälter (A) (Abwurfgewicht: 1000 kg)
- Abwurfbehälter (B) (1100 kg)
- Unantriebener Freiflugkörper (C) (1200 kg/Reichweite 5-10 km)
- Angetriebener Freiflugkörper mit Feststoffraketenmotor (D) (1500 kg/Reichweite bis 20 km)

Die letzten beiden Ausführungen (Bild) verfügen über ausklappbare Tragflächen. Die für die Bekämpfung von Flächenzielen ausgelegte CWS-Gondel kann aus 42 Ausstossrohren MW-1-Submunitionstypen ausstossen und kontrolliert verteilen. Die Missionsgeschwindigkeit für alle Versionen liegt im hohen Unterschallbereich. Die Flugzeugabwurfhöhe beträgt 50-70 m, die CWS-Missionsflughöhe 50-100 m, und der Ausstoss der Tochtergeschosse erfolgt auf einer Höhe von 50(+) m. Der Hauptvorteil der CWS gegenüber dem MW-1-System des Tornados liegt darin, dass für dessen erfolgreichen Einsatz kein Zielüberflug des Trägerflugzeugs notwendig ist. ka



Für den Schutz von Luftstützpunkten bestellte die Regierung Thailands eine 3. Serie von Einmannflugabwehrlenkungen des Typs Blowpipe. Die von der nordirischen Firma Short Brothers Ltd. gefertigte Boden/Luft-Waffe eignet sich aufgrund der integrierten optischen Ziellinienkommandosteuerung selbst für die Bekämpfung von direkt anfliegenden bzw. angreifenden Flugzeugen. Blowpipe, die sich britischen Informationen zufolge im Falkland-Konflikt hervorragend bewährt haben soll (British Army/Royal Marines: 8 Treffer, argentinisches Heer: 3 Treffer (1 Harrier und 2 Gazelle-Drehflüglern)), steht im Dienste von neun Ländern, darunter Grossbritannien, Kanada, Argentinien und Thailand. Zurzeit arbeitet Short Brothers an einer kampfwertgesteigerten Ausführung dieser Einmannflugabwehrlenkungen mit halbautomatischer Zielverfolgung und wirkungsvollerem Gefechtskopf. Daneben

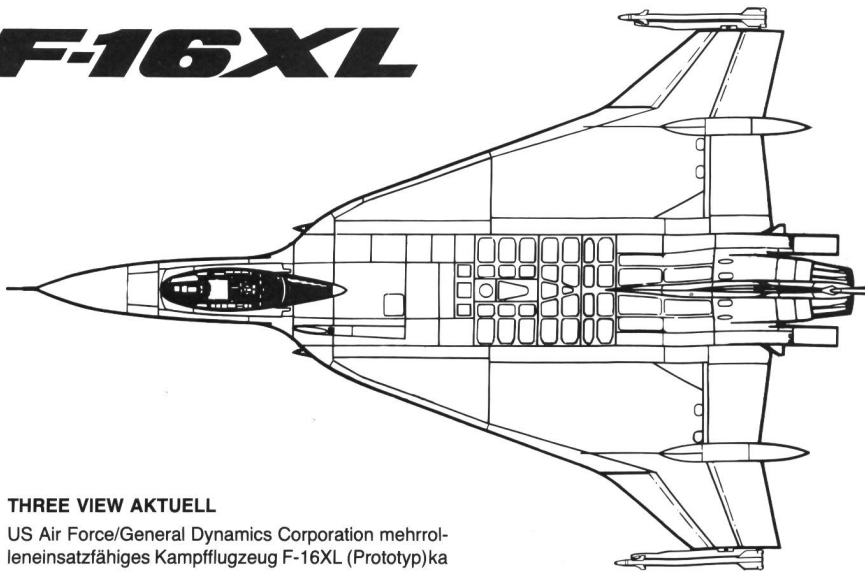
Basierend auf der Mehrzweckwaffe 1 des Tornados entwickelt Messerschmid-Bölkow-Blohm eine «Container Weapon System» (CWS) genannte Familie von Luft/Boden-Waffen. Dieses modular aufgebaute Flugkörperkonzept sieht die Verwendung einer standardisierten Gefechtskopfsektion mit Tragflächen und Antriebsmodul in den folgenden vier auf Staffelebene zusammenstellbaren Versionen vor:

entwickelt man auch neue, für eine Verwendung mit Fahrzeugen (Anhänger und Panzer) und Schiffen geeignete Blowpipe-Mehrfachstarter.

Das Erreichen eines wichtigen Zwischenziels ist bei der Entwicklung des Allwetter-Panzerfeinortungs- und -vernichtungssystems «Assault Breaker» zu melden. Die zu diesem Waffensystem gehörende Zielauffass- und Waffenleitungsanlage «Pave Mover» steuerte über dem White Sands Missile Range in New Mexico eine Boden/Boden-Lenkwanne des Typs T-22 von Vought über ein zuvor erfasstes, statisches Erdziel. Unsere Foto zeigt die von der Hughes Aircraft Company ausgelegte, in einem Behälter eingebaute «Pave Mover»-Version im Rumpfwaffenschacht eines F-111E-Schwenkflüglers. Die «Pave Mover»-Gondel beinhaltet ein Seitensichtgerät und eine Datenübermittlungsanlage. In der Serienausführung wird «Pave Mover» die Einsatzsteuerung von mit endphasengesteuerten Streuwaffen bestückten Boden/Boden- und Luft/Boden-Waffen gegen Panzerverbände der 2. Welle sicherstellen. Nach der Zielauffassung und dem Festlegen der bestmöglichen Bekämpfungsart steuert «Pave Mover» die zur Neutralisation der gegnerischen Panzereinheiten gestarteten Flugkörper ins Zielgebiet, wobei die mit Mutter/Tochter-Gefechtsköpfen bestückten Lenkwaffen laufend mit Bahnkorrektursignalen und Informationen über die Zielausdehnung versorgt werden.

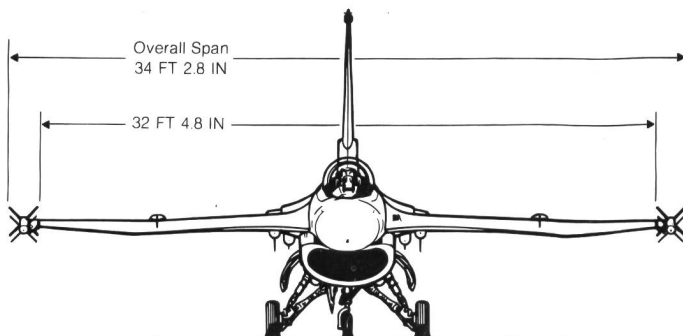
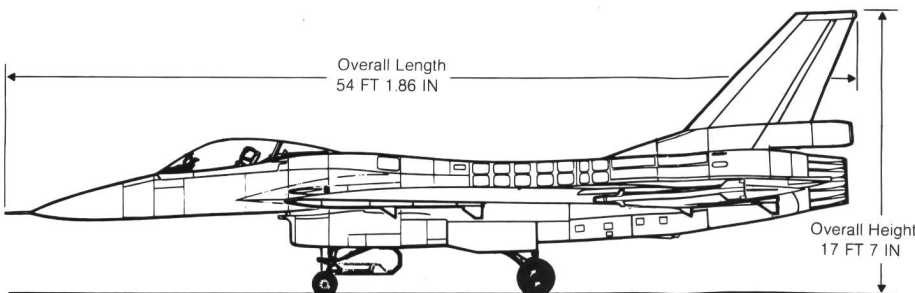


F-16XL



THREE VIEW AKTUELL

US Air Force/General Dynamics Corporation mehrrolleneinsatzfähiges Kampfflugzeug F-16XL (Prototyp)ka



NACHBRENNER

Die USAF plant die Beschaffung von mindestens 1190 weiteren Durandal-Raketenbomben von Matra, die man zusammen mit dem Minendispenser CBU-89 Gator für die Neutralisation gegnerischer Luftstützpunkte einsetzen will ● Das 1000. Blickfeldarstellungsgerät für die laufende Serie von F-16 Fighting Falcon Jabo lieferte Marconi Avionics an General Dynamics ● Die Tornados der deutschen Bundesmarine sollen mit einem «Buddy»-Fangtrichter/Rüssel-Luftbetankungssystem ausgerüstet werden ● Das US-Verteidigungsministerium informierte den US-Kongress über seine Pläne, Südkorea mit sechs F-4D Phantom Jabo zu beliefern ● Auf dem Schiessgelände Yakima wurde eine wärmeansteuernde Boden/Luft-Lenkwanne FIM-92A erfolgreich aus einem Roland-Startrohr verschossen ● Ein von der British Aerospace Dynamics Group hergestellter Infrarot-Störsender für den Selbstschutz von Hubschraubern hat seine Flugerprobung aufgenommen ● Aufgrund der im Falkland-Konflikt gemachten Erfahrungen informierte das britische Verteidigungsministerium die interessierte Industrie über das Bedürfnis für ein Helikopter-gestütztes Radar-Frühwarnsystem ● Bei Lockheed wird zurzeit der letzte von 270 C-141A Starlifter-Transportern zur C-141B-Version mit vergrößerter Frachtvolumen und Luftbetankungsvorrichtung umgebaut ● Die ersten sieben von dreizehn bestellten F-5E/F Jabo wurden im August an die mexikanischen Luftstreitkräfte übergeben ● Die USAF wird für den Objektschutz möglicherweise weitere Nahbereichs-Flugabwehrkanonen des Typs Rapier in der Allwetterausführung in Auftrag geben ● Der erste mit Schubstärkeren CFM-56 Strahltriebwerken ausgerüstete KC-135 Tanker rollte Ende Juni 1982 aus der Halle von Boeing Wichita ● Im Rahmen der Kampfhandlungen in Libanon fiel den Israelis erstmals eine Panzerabwehrkanone des sowjetischen Typs AT-4 Spigot in die Hände ● Sobald zusätzliche finanzielle Mittel verfügbar werden, will die RAF weitere VC-10 Transporter zu Tankflugzeugen umbauen ● Von den von der USN/USMC für die Ausrüstung der Allwetter-Luftangriffsflugzeuge A-6E Intruder in Auftrag gegebenen 148 elektro-optischen TRAM-Navigations-, Zielauffass- und Kampfmittelleitungsanlagen lieferte Hughes bis heute 75 an die Auftraggeber aus ● Aufgrund von Falklandkriegs-Erfahrungen studiert die RAF eine Aufklärerversion des Tornado-Schwenkflugkampfflugzeugs

LITERATUR

Joachim Kannicht

Die Bundeswehr und die Medien

358 Seiten, Grafiken, DM 29,-
Walhalla + Praetoria Verlag, Regensburg, 1982

Walter Görlitz

Strategie der Defensive

Model
292 Seiten, illustriert, DM 16,80
Limes Verlag, München, 1982

Werner Oswald

Kraftfahrzeuge und Panzer der Reichswehr, Wehrmacht und Bundeswehr

10., völlig neu bearbeitete und stark erweiterte Auflage
664 Seiten, 1275 Abbildungen, DM 68,-
Motorbuch Verlag, Stuttgart, 1982